

Dulce et decorum est pro patria mori.

Kleine Beiträge zur Geschichte der Insurrektionen gegen die westfälische Regierung.

Von

Wilhelm Lange.

Eine der ersten Maßnahmen des Kurfürsten nach seiner Rückkehr im Jahre 1813 bestand darin, daß er durch den Hofgerichtsrat und advocatus fisci Bode aus den Akten eine Liste derjenigen Personen zusammenstellen ließ, welche während der Zeit, als sich „Kurhessen im Besitz einer fremden Herrschaft“ befand, in den Jahren 1807 bis 1813 von den Kriegsgerichten in Kassel zum Tode verurteilt und nachher erschossen wurden, eine Maßregel, die bei dem sonstigen Charakter des Fürsten um so woltuender wirkt, als sie doch offenbar in der Absicht getroffen wurde, den Familien der Erschossenen soweit zugänglich auf irgend eine Weise sich erkenntlich zu zeigen. Das betreffende Aktenstück, datiert vom 27. Dezember 1813, gehört zu einem in der Hauptsache von Hofrat Strieder gesammelten Faszikel von 107 Drucksachen und Archivalien¹⁾ und befindet sich in der sog. Wilhelmshöher Schloßbibliothek (jetzt in der Landesbibliothek), wo es früher einer Gruppe von Büchern u. dgl. zugeteilt war, die außer jedem Zusammenhang mit dem alten wissenschaftlichen Katalog die vielsagende Bezeichnung „Usurpation française“ trug.

¹⁾ Dokumente zur Geschichte der Usurpation Hessens 1806—1813. — Sign.: 2^o W. B. 4952 — ist bereits von C. Scherer benutzt, s. Histor. Zeitschr. N. F. 48, 259 ff.

Die Bode'sche Liste nennt die überraschend hohe Zahl von 44 Namen, deren Träger allerdings nur zum kleineren Teil Hessen sind. Wenn der Mangel an Raum es nun auch verbietet, an dieser Stelle die ganze Liste wiederzugeben, so sollen wenigstens die Hessen hier aufgezählt werden, zumal sie an der Spitze des Verzeichnisses stehen; es sind:

- 1) Friedrich Schumann, Kurhess. Unteroff. aus Eschwege,
- 2) Friedrich v. Hasserodt, Kurhess. Lieutenant aus Wahlershausen,
- 3) Andreas Emmerich, ehemal. englischer Oberst aus Kilianstädten,
- 4) Joh. Heinr. Sternberg, Professor d. Medizin in Marburg aus Goslar,
- 5) Wendel Günter, Kurh. Soldat aus Ockershausen,
- 6) Daniel Muth, Kurh. Soldat aus Sterzhausen,
- 7) Martin Vockenrodt, Leineweber aus Lichtenau,
- 8) Johannes Krause, Schneider aus Lichtenau,
- 9) George Hohmann, Mairie-Secretair aus Eschwege,
- 10) N. N. [Wenzel], Wirth aus der Gegend von Eschwege [Germerode].

Wenn Bode am Schluß der Liste bemerkt, daß das Verzeichnis „nicht für vollständig zu achten“, weil die Namen von weiteren Personen zur Zeit wegen Unvollständigkeit der Kriegsgerichtsakten nicht ermittelt werden konnten, so ist das völlig zutreffend, denn der Kenner vermißt z. B. die Namen der Eschweger Blutzeugen und vermag an der Hand der am Schluß unserer Mitteilungen gegebenen Liste leicht festzustellen, daß wenigstens acht Namen fehlen; bemerkt sei außerdem noch, daß der Vorname Schumann's gewöhnlich als Jakob angegeben wird und daß die Namen „Wenzel“ und „Germerode“ von alter Hand mit Bleistift nachgetragen sind.

Die Königlich westfälische Regierung unterschied amtlich drei Insurrektionen, nämlich

- als erste Insurrektion die unter Jakob Schumann in der Werragegend, Dezember 1806,
- als zweite die unter v. Hasserodt und v. Dörnberg, April 1809, und
- als dritte die in Marburg unter Emmerich, Juni 1809.

Unter Berücksichtigung dieser Einteilung sollen im Folgenden noch einige Einzelheiten zur Geschichte dieser Erhebungen beigebracht werden, die manches vollkommen Neue enthalten und deshalb wohl allgemeineres Interesse beanspruchen dürfen.

Die erste Insurrektion.

Der Sergeant Jakob Schumann vom hessischen Regiment Wurmb, aus Eschwege gebürtig, war am 13. Januar 1807 in das Kastell in Kassel eingeliefert, wurde am 16. desselben Monats vor das Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Das Verfahren vor diesem Gericht mag hier kurz skizziert werden. Am 14. Januar war durch den Divisionsgeneral Lagrange eine sogen. Militair-Commission niedergesetzt, die aus folgenden Personen bestand:

- 1) Rabbé, Oberst im 2. Reg. der Garde von Paris,
- 2) Seguenau, Bataillonschef im 85. Linien-Inf.-Reg.,
- 3) Daventure, Capitain im 1. Reg. der Garde von Paris,
- 4) Bonenfant, Lieutenant im 27. Linien-Inf.-Reg.,
- 5) Audibert, Unterlieutnant im 12. Linien-Inf.-Reg.;

als Referent und kaiserlicher Kommissar fungierte Duchemin, Capitain im 12. Linien-Inf.-Reg., der seinerseits Chaulandy, Sergeant im gleichen Regiment als Greffier bestellte. Am Morgen des 16. Jan. versammelte sich diese Commission im Hause des Präsidenten Rabbé, „um über den ehemaligen Sergeanten unter den Hessischen Truppen, Namens Jakob Schumann [im Text: Schumman], seit seinem Austritte aus den Diensten des Kurfürsten von Hessen-Kassel Schreiber von Profession, zu Eschwege in Hessen gebürtig, 41 Jahre alt und beschuldigt, einer von den Urhebern und Anstiftern des Aufruhrs zu sein, welcher zu Eschwege und in der umliegenden Gegend statt hatte, ihr Urtheil auszusprechen.“ Der Greffier legt nach Eröffnung der Sitzung einen Abdruck des Gesetzes vom 13. Brumaire des Jahres 5 auf den Tisch, worauf der Referent das Untersuchungsprotokoll verliest und alle Belege für und wider den Angeklagten vorlegt. Nach Beendigung dieses Aktes wird der Angeklagte ungefesselt von der Wache hereingeführt und nach den üblichen Vorfragen über Namen, Alter, Stand usw. mit den Tatsachen bekannt gemacht, die ihm zur Last fallen. Nachdem man auch den Angeklagten mit seinen Verteidigungsgründen gehört, stellt der Präsident an die Kommissionsglieder die Frage,

ob sie Bemerkungen zu machen haben, und läßt, als dies verneint wird, den Beklagten ins Gefängnis zurückführen, worauf auch der Referent und der Greffier abtreten. Der Präsident legt hierauf der Kommission, die inzwischen sich beraten hat, bei verschlossenen Türen und nur in Gegenwart des kaiserlichen Kommissars folgende Fragen vor:

„Ist der oben benannte Jakob Schumman des angeklagten Verbrechens als einer der Anstifter und Beförderer des zu Eschwege usw. stattgehabten Aufruhrs schuldig?“

„Ist Jakob Schumman als Theilnehmer an einer bewaffneten Zusammenrottung schuldig?“

Man sammelt sodann vom untersten Grade beginnend die Stimmen und die Militair-Commission erklärt, daß der benannte Jakob Schumman schuldig sei; nachdem der kaiserliche Kommissar auf die Bestimmung der Strafe angetragen, werden die Stimmen abermals gesammelt: Die Kommission verdammt einstimmig den besagten Jakob Schumman (Schreiber) zur Todesstrafe in Gemäßheit des Art. 4. vom 8. Tit. des Gesetzes vom 21. Brumaire des Jahres 5:

„Aufruhr, Empörung oder ein von Seiten der Bewohner eines durch französische Truppen besetzten feindlichen Landes, verabredeter Ungehorsam werden mit dem Tode bestraft usw.“ verordnet den Abdruck, den Anschlag und die Austeilung von 600 Exemplaren des gegenwärtigen Urteils in französischer und deutscher Sprache und trägt zugleich dem Capitaine Referenten auf, gegenwärtiges Urteil dem Verurteilten in Gegenwart der unter den Waffen versammelten Wache vorzulesen, und es außerdem nach seinem ganzen Inhalte vollstrecken zu lassen.

Am folgenden Tage, am Morgen des 17. Januar wurde Schumann in der Voraue zu Kassel erschossen; wie ich vor Jahren in einem Vortrag mitgeteilt habe, fand die Exekution rechts der Affenallee unter dem Hang der Bellevue auf der Stelle statt, wo sich jetzt der Kinderspielplatz befindet. Als dann in den 30er Jahren bei Vornahme von Erdarbeiten Reste des Skeletts zum Vorschein kamen, wurden dieselben gesammelt und von neuem einige hundert Schritt südlich in dem Birkenrondel gerade unterhalb des Bellevuetempelchens zur letzten Ruhe bestattet¹⁾.

Die gleiche Kommission verurteilte am 22. Januar

¹⁾ Hessenland 11 (1897), 60/61.

auch Johann Justus Wenzel, Schmidt und Wirt aus Germerode im Gericht Bilstein zum Tode, nachdem er zugleich mit Schumann am 13. Januar ins Kastell eingeliefert war; während die Formen denen der ersten Verhandlung völlig gleichen, sind die Anklagepunkte andere¹⁾. Auch Wenzel wurde am Tage nach der Verhandlung, am 23. Januar, „fuselirt“²⁾.

Die hier mitgeteilten Einzelheiten sind den im Original vorliegenden gedruckten Proklamationen der Militär-Commission entnommen³⁾, die allerdings über die Exekution selbst keinen Aufschluß ergeben. Diesen erhalten wir jedoch durch zwei ebenfalls im Original noch vorhandene Kastellisten von der Hand des Major Krupp, die den Abdruck der Urteile in glücklicher Weise ergänzen, wie sie auch über sonstige Fragen Licht verbreiten.

Die eine derselben, unter dem Titel: „Liste aller derjenigen Kurhessischen Officiers, Unterofficiers und Gemeine, wie auch Bürger und Bauern, welche in betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen und wohin solche gekommen sind, Cassel, den 1^{ten} May 1807“ — enthält auf 12 Seiten 6 getrennte Verzeichnisse von Arrestanten, deren Personalien wiederum in 5 Spalten [Name, Geburtsort, Regiment, Zu- und Abgang im Kastell] eingetragen sind; sie wird hier im Wortlaut folgen⁴⁾:

1) Lynker, Geschichte der Insurrektionen, 40.

2) Lynker, 40 unrichtig am 22. Januar.

3) l. c. Dokumente etc., Nr. 33 u. 35.

4) l. c. Dokumente etc., Nr. 73c.

1.

Liste derjenigen Kurhessischen Officiers, Unterofficiers u. Gemeine wie auch Bürger u. Bauern, welche in Betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen und nach geschehener Untersuchung in Freiheit gesetzt worden sind.

Nr.	Arrestanten	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
1	Fähnrich Gesner	Gensungen b. Felsberg	Reg. Kurfürst	28. Dec. 1806	6. Jan. 1807
2	Sec. Lt. Löwenberg v. Schönholtz	Carlshafen	Reg. Kurprinz	8. Jan. 07	3. Febr. 07
3	Fahnenjunker Wachs	Haina	Brigade Leichte Trupp.	10. Jan. „	16. Jan. „
4	Gemeiner Johann. Weber	Battenhausen A. Haina	Reg. Garde	11. Jan. „	6. Febr. „
5	Art. Knecht Martin Pfleging	Neukirchen	Reg. Landgr. Carl	„	26. Jan. „
6	Gemeiner Andreas Koch	Eschwege	Reg. Wurmb	19. Febr. „	27. Febr. „
7	„ Jakob Bartholmeus	„	Garnis.-Reg. Bröske	„	„
8	„ Philips Frantz	Reichensachsen	Reg. Gensdarmes	„	„
9	„ George Herwig	„	Reg. Garde-Grenadier •	„	„
10	„ Johann. Beck	„	Reg. Biesenrodt	„	„
11	„ Caspar Mackenroth	„	Reg. Wurmb	„	„
12	„ George Dille	„	Garde du Corps	„	„
13	„ Martin Beck	„	Reg. Wurmb	„	„
14	„ Johann. Küllmer	„	Reg. Biesenrodt	„	„
15	„ George Sünder	„	Reg. Wurmb	„	„
16	„ David Ditzell	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
17	„ George Schöneberg	„	Reg. Wurmb	„	12. Mertz „
18	„ Caspar Bockel	„	„	„	„
19	„ Martin Schelhase	„	Reg. Garde	„	„

Nr.	Arrestanten	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
20	Gemeiner Conrad Fey	Reichensachsen	Garn.-Reg. Bröske	19. Febr. 1807	17. Febr. 07
21	„ Carl Beck	„	Reg. Wurmb	„	12. Mertz „
22	„ Martin Hohmann	„	Garde du Corps	„	27. Febr. „
23	„ George Stück	„	Garn.-Reg. Bröske	„	12. Mertz „
24	„ Philips Garges	„	Reg. Wurmb	„	27. Febr. „
25	„ Johann. Eschstruth	„	„	„	18. Febr. „
26	„ Johannes Schneider	„	„	„	27. Febr. „
27	„ Nicolaus Otto	„	Reg. Garde	„	„
28	„ George Hohmann	„	Brigade Leichte Trupp.	„	„
29	„ Henrich Frickmann	„	Reg. Wurmb	„	„
30	„ Christoph Heckmann	„	„	„	12. Mertz „
31	„ Christoph Lentz	„	„	„	27. Febr. „
32	„ Justus Küllmer	„	Brigade Leichte Trupp.	„	„
33	„ Carl Sippel	„	Reg. Wurmb	„	„
34	„ Günther Stick	„	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
35	„ Christian Krapf	Sontra	Reg. Wurmb	22. Febr. „	1. Mertz „
36	„ Caspar Reinbeck	„	„	„	„
37	„ Henrich Noll	„	„	„	„
38	„ David Stickrad	„	Brig. leicht. Trupp.	„	27. Febr. „
39	„ Valentin Bein	„	„	„	1. Mertz „
40	„ Herman Vogeler	„	Reg. Garde	„	27. Febr. „
41	„ Christoph Heckeroth	Neuerode b. Eschwege	Reg. Wurmb	„	27. Mertz „
42	„ Christian Engelhard	„	„	„	„
43	Bürger George Wagener	Neukirchen	—	11. Jan. „	26. Jan. „
44	Bauer Johs. Schelberg	Löhlbach A. Haina	—	„	29. Jan. „

Liste derjenigen Kurhessischen Officiers, Unterofficiers u. Gemeine, wie auch Bürger u. Bauern, welche in Betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen u. nach Frankreich deportirt worden.

Nr.	Arrestanten	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
1	Fähnrich v. Hasseroth	Follershausen i. Hann.[!]	Reg. Wurmb	29. Jan. 1807	11. Febr. 1807
2	„ Eckhart	Reichensachsen	„	9. Febr. „	„
3	Second Lt. Werner	Schmalkalden	Brig. Leichte Trupp.	17. Febr. „	21. Febr. „
4	Stabsrittmeister Müller I	Allendorf	Reg. Gensdarmes	3. Mertz „	1. April „
5	Quartiermeist. Henrich Koch	Hofgeismar	Landgr. Friedr. Dragon.	11. Jan. „	16. Febr. „
6	Sergt. Andreas Schmidt	Waldkappel	Reg. Wurmb	27. Jan. „	„
7	Art.-Unteroff. Steph. Schmidt	Grandenborn	Reg. Biesenrodt	30. Jan. „	„
8	Gemein. Jacob Semler	Gensungen	Reg. Garde-Grenad.	28. Dec. 1806	„
9	„ Daniel Klobus	„	Reg. Kurfürst	„	„
10	„ Henrich Holzapfel	Marburg	„	8. Jan. 1807	„
11	„ Jacob Holzapfel	„	„	„	„
12	„ Henrich Keyser	Borken	„	11. Jan. „	„
13	„ Adam Ethling	Neukirchen	„	„	„
14	Pfeifer Jacob Pfleging	„	„	„	„
15	Gemein. George Luck	„	Invalid. Reg. Garde	„	„
16	„ Caspar Werle	Grifte	Husaren-Reg.	12. Jan. „	„
17	„ Bernhard Stecher	Eschwege	Reg. Wurmb	13. Jan. „	„
18	„ Friedrich Meister	Witzenhausen	„	18. Jan. „	„
19	Hautboist Werner Braunhard	Altmorschen	„	30. Jan. „	„
20	Tamb. Caspar Wetzestein	Eschwege	„	„	„

Nr.	Arrestanten	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
21	Gemein. Jacob Fahn	Bischhausen	Reg. Wurmb	30. Jan. 1807	16. Febr. 1807
22	„ Conrad Bettenhausen	Netra	„	„	„
23	„ Adam Ringeler	Friedewald	Reg. Landgr. Carl	„	„
24	„ Adam Möller	Vacha	Reg. Garde	„	„
25	„ Jac. Schellenberg	Kleinschmalkalden	„	„	„
26	„ Conrad Schuchhard	Aue A. Eschwege	Reg. Wurmb	10. Febr. „	28. Febr. „
27	„ Conrad Sauer	„	„	„	„
28	„ Reinhard Jung	„	„	„	„
29	„ George Jung	„	„	„	„
30	„ Christoph Raudenhaus	Frieda	„	„	„
31	„ Christoph Schäfer	Aue	„	„	„
32	„ Friedr. Schüler	Hümme	Husaren-Reg.	13. Febr. „	16. Febr. „
33	„ Conrad Uffelmann	Hümme	Reg. Biesenrodt	„	„
34	„ Henrich Becker	„	„	„	„
35	„ Henrich Wilmes	„	„	„	„
36	„ Conrad Hof	„	„	„	„
37	„ Henrich Henning	„	„	„	„
38	„ Engelhard Sandmeister	Melsungen	Reg. Garde-Grenadier	17. Febr. „	28. Febr. „
39	„ George Beyreiss	„	Leib-Dragon.	„	„
40	Tamb. Christoph Krug	Spangenberg	Reg. Garde	18. Febr. „	„
41	Gemein. Melchior Lesch	„	Reg. Garde-Grenad.	„	„
42	„ Jacob Stange	„	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
43	„ Cyriacus Hesse	Eschwege	Reg. Garde	19. Febr. „	„
44	„ Christoph Holzapfel	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
45	„ Peter Kellner	„	Reg. Wurmb	„	„
46	„ Christian Spillner	„	„	„	„

47	„	Christoph Appel	„	„	„	„
48	„	Conrad Hüther	„	„	„	„
49	„	Andreas Dautenberg	„	„	„	„
50	„	Siegfried Saenger	„	„	„	„
51	„	Franz Theis	Reichensachsen	„	„	„
52	„	George Stieler	Eschwege	Garn.-Reg. Bröske	„	„
53	„	Peter Jung	Abterode	Reg. Garde-Gren.	„	„
54	„	George Jung	„	Reg. Wurmb	„	„
55	„	Henrich Schröder	„	Reg. Garde-Gren.	„	„
56	„	Jacob Hohlbein	Hitzerode	Husaren-Reg.	„	„
57	„	Johs. Stemm	Weidenhausen	Reg. Wurmb	„	„
58	„	Henrich Schreiber	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
59	„	Franz Rose	Vockerode	Leib-Dragon.	„	„
60	„	Christian Brill	Wellingerode	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
61	„	Johs. Böttner	Eltmannshausen	Leib-Dragon.	„	„
62	„	Wilhelm Pflüger	Frieda	Reg. Wurmb	„	„
63	„	Andreas Hertzog	„	„	„	„
64	„	Johs. Schmerbach	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
65	„	Friedrich Haine	Schwebda	Reg. Wurmb	„	„
66	„	Johs. Hille	Wanfried	„	„	„
67	„	Werner Fleischhauer	„	„	„	„
68	„	Henrich Lieberknecht	„	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
69	„	Jacob Rexeroth	„	Reg. Wurmb	„	„
70	„	Johs. Birner	„	„	„	„
71	„	Johannes Böttner	Reichensachsen	Reg. Garde	„	„
72	„	Johs. Küllmer	„	Reg. Wurmb	„	„
73	„	Conrad Aschenbrenner	„	„	„	„
74	„	Nicolaus Vaupel	„	Reg. Biesenrodt	„	„
75	„	Justus Gleim	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„

10*

Nr.	Arrestanten	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
76	Gemein. George Schelhase	Reichensachsen	Reg. Wurmb	19. Febr. 1807	28. Febr. 1807
77	„ Dilcher	„	„	„	„
78	„ George Wagener	„	„	„	„
79	„ George Schmerfeld	„	„	„	„
80	„ Johann. Gleim	„	„	„	„
81	„ Peter Schlarbaum	„	„	„	„
82	„ Adam Löwe	Sontra	„	22. Febr. 1807	„
83	„ Joh. Adam	„	„	„	„
84	„ Jacob Hartnack	„	„	„	„
85	„ Martin Adam	„	„	„	„
86	„ Dietrich Sippel	„	„	„	„
87	„ Henrich Pforr	„	in Preuß. Diensten	„	„
88	„ Nicolaus Ewald	Neurode b. Eschw.	Reg. Wurmb	„	„
89	„ Christoph Siebert	„	„	„	„
90	„ Johann. Pfistor	„	Leib-Dragon.	„	„
91	„ Nicolaus Siebert	„	Reg. Gensdarms	„	„
92	„ Christoph Heckerroth	„	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
93	„ Christoph Pfistor	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
94	„ Christoph Thomas	„	„	„	„
95	„ Hildebrand Henning	Schwebda	Reg. Wurmb	„	„
96	„ George Brandeck	„	Garn.-Reg. Bröske	„	„
97	„ Conrad Etschmann	Friedewald	Reg. Garde	„	„
98	„ George Jäger	Rotenburg	Brig. Leicht. Trupp.	„	„
99	Bürger George Daum	Neukirchen	—	11. Jan. 1807	16. Febr. 1807
100	„ David Lentulus	„	—	„	„
101	„ Jacob Eisenach	„	—	„	„

102	„	Johs. Kleinschäfer	„	—	„	„
103	„	Johs. Lompe	Borken	—	„	„
104	„	Johs. Döring	Neukirchen	—	„	„
105	„	Conrad Schellhorn	Vacha	—	30. Jan.	„
106	„	Johs. Schilling	Eschwege	—	„	„
107	Bauer	Johs. Seibel	Albshaus. b. Rauschenb.	—	1. Jan.	„
108	„	Gabriel Kirchner	Nesselrode b. Sontra	—	30. Jan.	„
109	„	Friedrich Menger	Weidenhausen	—	„	„
110	„	Caspar Schmauch	Rotterode A. Hallenb.	—	„	„
111	„	Andreas Ritter	„	—	„	„
112	„	Henrich Geselle	Hümme	—	13. Febr.	„
113	„	Johannes Bott	Niederhone	—	19. Febr.	„ 28. Febr. „
114	„	Johs. Schabacker	Weidenhausen	—	„	„

3.

Liste derjenigen Kurhessischen Soldaten, welche in Betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen und bei den Hessisch-französischen Regimentern Dienste genommen haben.

1	Gemein.	Johann. Rose	Reichensachsen	Reg. Garde	19. Febr. 1807	12. Mertz 1807
2	„	Christian Sünder	„	Reg. Wurmb	„	„
3	„	Carl Hübenthal	„	„	„	20. Mertz „
4	„	George Haase	„	„	„	12. Mertz „
5	„	Valentin Küllmer	„	Reg. Garde	„	„
6	„	Heinrich Scheuch	Königswald	Jäger-Bat.	28. Febr. „	10. Mertz „
7	„	Johann. Gerlach	Sontra	Reg. Wurmb	„	„
8	„	Jacob Stöbel	Rockensüss	„	„	„
9	„	Erns Wiegand	Markershausen b. Sontr.	Reg. Garde	„	„
10	„	George Kirchner	Seligenthal b. Schmalk.	Reg. Landgr. Carl	9. Mertz „	21. April „

4.

Liste von dem Kurhessischen Soldaten Musc^{tr} Henrich Textor vom Reg. Kurfürst, welcher ebenfalls in Betreff der Insurrection im Casteel verhaftet gewesen ist aber wegen Krankheit ins hiesige Lazareth gekommen, u. hierinnen dem Vernehmen nach gestorben.

Nr.	Arrestant	Woher gebürtig	Regiment	Zugang	Abgang
1	Gemeiner Henrich Texter	Hademshausen Gericht Reitzberg	Reg. Kurfürst	8. Jan. 1807	4. Febr. 1807 ins Hospital.

5.

Liste von denen Kurhessischen Unterthanen welche in Betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen und zufolge eines Urtheils vom Französischen Kriegsgericht arquebusirt worden.

1	Sergt. Jacob Schuhmann	Eschwege	Reg. Wurmb	13. Jan. 1807	d. 17. Jan. 07 fuselirt
2	Bauer Jost Wentzell	Germerode G. Bilstein	—	„	d. 23. Jan. 07 fuselirt

6.

Liste der Kurhessischen Soldaten welche ebenwohl in Betreff der Insurrection im hiesigen Casteel verhaftet gewesen von hier aber nach Eschwege escordirt, u. dem Vernehmen nach daselbst arquebusirt worden.

1	Gemein. Johs. Hupfeld	Weidenhausen	Leib-Drögoner	13. Jan. 1807	d. 20. Febr. 1807 nach Eschwege escordirt u. dem Ver- nehmen nach d. 21. Febr. 1807 daselbst fuselirt worden.
2	„ Henr. Sommermann	„	Reg. Wurmb	„	
3	„ Elias Pfankuche	Aue	Jäger-Bat.	10. Febr. „	
4	„ George Schäfer	„	Reg. Wurmb	„	
5	„ Cornelius Bachmann	Frieda	„	„	

N o t a

von den Verbrechen der Officiers, welche in dieser Liste stehen, als :

Nr.	Caracteur und Namen	Verbrechen
1	Stabs-Rittm. Müller I vom Kurhess. Reg. Gensdarmes	Weil er sich bei das in französ. Diensten stehende 2. Hess. Linien-Inf.-Reg. engagiren lassen und nachher den Abschied gefordert hat.
2	Sec.-Lt. Löwenberg v. Schönholz vom Kurhess. Reg. Kurprinz	Weil er auf der Reise von Carlshafen nach Marburg unbesonnene Reden über die Franzosen geführt hat.
3	Sec.-Lt. Werner von d. Kurhess. Brig. Leicht. Truppen	Weil er bei Einberufung der kurhess. Officiers 10 Tage zu spät eingekommen ist.
4	Fähnrich Gesner v. Kurh. Reg. Kurfürst	Weil er bei Abholung des Pulvers zu Felsberg bei dem Ankommen der Chasseurs die Flucht genommen und sich hierdurch verdächtig gemacht hat.
5	Fähnrich Eckhart v. Kurh. Reg. Wurmb	Sollen dem Vernehmen nach bei die Hessisch-Französ. Regimenter Dienste genommen und ihre Abschiede gefodert haben.
6	Fähnrich v. Hasseroth v. Kurh. Reg. Wurmb	

Krupp
Major.

Die zweite Insurrektion.

Für die zweite Insurrektion, die bekanntlich durch die Namen v. Dörnberg, Martin, v. Hasserodt u. a. gekennzeichnet wird und in den April des Jahres 1809 fiel, bringt das Faszikel nur wenig neues, nachdem eines der wichtigsten Stücke, Dörnberg's „Relation der in Westphalen vorgefallenen Ereignisse“, bereits im Jahre 1900 durch C. Scherer veröffentlicht worden ist¹⁾. Gleichwohl dürfte sich die Mitteilung einiger Einzelheiten zur Geschichte dieses Aufstandes doch rechtfertigen lassen.

Es ist von vornherein klar, daß in solchen Zeitläuften viele, besonders die neu zugezogenen Bewohner des Landes keineswegs von den Volkserhebungen erbaut waren, und es kann deshalb nicht zweifelhaft sein, wie man in den französisch gesinnten Kreisen über den Dörnberg'schen Aufstand speziell gedacht hat, selbst wenn wir nicht ausdrückliche Zeugnisse für die edle tugendhafte Entrüstung besäßen, die Jeromes getreue Anhänger entflammte. Ein interessantes Denkmal dieser Art liegt uns vor in der „Rede von der Ausschließung einiger unwürdiger Brüder, gehalten in der Königlichen Loge Hieronymus Napoleon zur Treue im Or. von Cassel von dem Redner Br. Merkel“²⁾, worin es u. a. heißt: „Ein Maurer, zwar nur Lehrling noch, aber immer doch ein Maurer, war das Hauptwerkzeug geworden in der Furienhand der blinden Rachsucht, das Hauptwerkzeug, um uns einen König zu entreißen, der, hätten wir ihn wählen dürfen, von uns erkoren sein würde, einen König, der nicht nur unser Bruder heißt, der es in der schönsten Bedeutung des Begriffes ist“, usw.; andere echte Brüder, obgleich auch nur Lehrlinge, haben dagegen ihren Beitritt zur Verschwörung nicht nur verweigert, sondern selbst dem Zwange widerstanden, „ich meine den Br. Rodemann zu Homberg und Führer zu Felsberg, beide Maire in jenen damals aufrührerischen Städten. Ja, ein dritter Br. Lehrling Ehrenstallmeister v. Malsburg war sogar der erste, welcher den geliebten Monarchen von der nahenden Gefahr unterrichtete“. Dann kommt das Anathema! „Hinweg nun den Blick, für immer hinweg von jenen verabscheuungswürdigen Rebellen: v. Dörnberg und Martin dem Sohne! Zum letzten Male seien ihre Namen jetzt genannt! ausgetilgt aus unseren Listen nicht nur, selbst aus unserem Gedächtnisse seien sie

¹⁾ Histor. Zeitschr. 84 (1900) S. 258 f. u. im Auszug: Woringen in d. Mitteil. a. d. Mitglied. d. Ver. f. hess. G. 1909/10 S. 16—17.

²⁾ Dokumente etc. Nr. 69.

auf ewig!“ Mit großer Befriedigung schließt dann der Bruder M. seine prächtige Rede: „Glücklich genug sind wir, m[eine] g[eliebten] B[rüder], daß unsere Staatsgewalt in den Händen eines so edlen, so lebenswürdigen, so großmütigen Monarchen sich befindet, der selbst von unserem Bunde ist. Ihm schalle von neuem unsere reinste Huldigung! Unser Logen-Name schon spricht beständig unseren Schwur aus! Wir heißen, wir sind, wir wollen bleiben die Königliche Maurer-Loge Jerome Napoleon zur Treue!“

Für die Geschichte der zweiten Insurrektion bringt außerdem noch eine zweite Kastelliste des Major Krupp einige bisher unbekannte Angaben, denn sie enthält, wie die erste Liste, ein Verzeichnis der Militär- und Zivilpersonen, welche wegen Insurrektion durch ein Kriegsgericht zum Tod verurteilt und erschossen worden sind, erstreckt sich aber auch noch auf die dritte Insurrektion¹⁾. Hiernach wurde der Wachtmeister im Kürassierregiment Christoph Honemann (statt Hohmann), aus dem Elbe-Departement am 29. April 1809 ins Kastell eingeliefert und am 3. Mai erschossen²⁾, und als Nr. 2 der Kurhessische Leutnant Friedrich v. Hasserodt aus Allendorf am 30. April eingeliefert und am 13. Mai erschossen.

Die dritte Insurrektion.

Auch zur Geschichte der dritten Insurrektion haben wir (vgl. S. 152) nur wenig Neues beizubringen und entnehmen dasselbe ebenfalls der zweiten Liste des Major Krupp: am 1. Juli 1809 wurde der frühere englische Oberst Andreas Emmerich zusammen mit Wendel [oder Mentel] Günter, am 14. Juli der Professor Joh. Heinr. Sternberg und Daniel Muth aus Ockershausen ins Kastell gebracht, Emmerich fiel am 17., die drei anderen am 19. Juli unter den französischen Kugeln.

Wenn diese Angaben nur Bekanntes wiederholen, verhält sich das anders mit dem zweiten Teil der Liste, in dem Major Krupp einen General-Etat aller Arrestanten [ohne Namen] aufstellt, die vom 1. November 1806 bis zum 31. August 1809 im Kastell zu Kassel inhaftiert gewesen. Wie in einem Spiegel sehen wir in den hier gebotenen Zahlenreihen die Wogen der Insurrektion anwachsen, ihren Höhepunkt erreichen und wieder abflauen; in dem ganzen Monat November 1806 betrug die Zahl

¹⁾ Dokumente etc. Nr. 73 a.

²⁾ Lynker, 193: unrichtig am 11. August.

der Arrestanten nur 9, am 31. Dezember aber bereits 89, um am 28. Februar 1807 den Höhepunkt 361 zu erreichen und am Jahresende wieder mit der geringen Zahl von 61 abzuschließen. Bedeutend höhere Durchschnittsziffern bringt jedoch das Jahr 1809: am 31. März, also vor dem Dörnberg'schen Aufstand sind es bereits 197, am 30. April 469, am 31. Mai gar 511, und am 31. August immer noch 457.

Zum Schluß noch einige Bemerkungen über diejenigen, welche aus dem Kastell zum Tode geführt wurden! Wir kehren zu diesem Zweck nochmals zu der im Eingang besprochenen Bode'schen Liste zurück, welche am 27. Dezember 1813 aufgestellt ist und genugsam beweist, daß man in pflichtmäßiger Weise die dankbare Erinnerung an die gefallenen Patrioten zu pflegen bemüht war. Die gleiche Gesinnung erfüllte naturgemäß noch Jahre lang die Herzen der Zeitgenossen, denn es war an sich schon sehr erklärlich, daß die blutigen Ereignisse unter dem Westfälischen Regime die Phantasie des Volkes in hohem Maße beschäftigten und reichen Gesprächsstoff geliefert haben. Das bezeugt u. a. eine kleine, heute wohl ziemlich seltene Druckschrift, welche von den Bewohnern der Unterneustadt Kassel am 21. November 1815 dem Kurfürsten gewidmet den zweiten Gedächtnistag seines Einzugs in Kassel feiert und in einem Anhang die Namen derjenigen Personen mitteilt, „welche wegen Insurrektion zur Befreiung Deutschlands, von den Jahren 1807 bis 1813 von dem usurpatorischen Kriegsgericht verurteilt und allhier erschossen wurden“. Da diese Liste außer einer Reihe bekannter Namen aber auch drei Personen aufzählt, von denen man bisher nur wenig gewußt hat, mag folgender kurze Auszug hier stehen. Zuerst werden mit Angabe ihrer [meist unrichtigen] Todestage genannt Schumann [17/1], Wentzel [22/1], v. Hasseroth [13/5], Emmerich [18/6], Sternberg, Muth, Günther [sämtlich 18/7], und Honemann [11/8], und zum Schluß folgen die drei Ausländer:

Heinrich Oppermann, 60 J. alt,
Ackermann aus Öltzen, † 12/9
1812

Johannes Arnold, 40 J. alt, Schnei-
der aus Göttingen, † 12/9 1812

Christian Hagen, 47 J. alt, Acker-
mann aus Öltzen, † 11/7 1813.

Nach der Bode'schen Liste:
Nr. 12 aus Ölper b. Braunschweig.

vacat.

Nr. 11 Schneider aus Wienrode b.
Braunschweig.

Soweit die vorliegenden Quellen Auskunft geben, würde eine Zusammenstellung aller unter dem westfälischen Regime erschossenen Personen nachstehende Zahlen liefern:

nach der Bode'schen Liste	44
nicht in dieser Liste verzeichnet	8
Johannes Arnold	<u>1 = 53</u>

Die wirkliche Zahl der Opfer wird jedoch wahrscheinlich viel größer sein. [S. a. Röth-Stamford, 459.]

Die vierte Insurrektion.

Mit dem Namen einer vierten und letzten Insurrektion könnte man diejenigen Vorfälle bezeichnen, welche sich fast gleichzeitig im Frühjahr 1813 in Lichtenau und Wanfrid abspielten. In Lichtenau hatten die Bürger bekanntlich auf das Gerücht der Annäherung der Russen verschiedene Exzesse gegen das schwache westfälische Militär begangen [am 18. April], worauf am 19. April bereits sechs Personen verhaftet und am 22. nach Eschwege transportiert worden waren. Am 4. Mai wurde über zwei, Martin Vockenrodt und Johannes Krause das Todesurteil ausgesprochen und mittags 11^{1/2} Uhr vollzogen, während die übrigen Nikolaus Vockenroth, Georg Heinrich Möller, George Streckert und Martin Berndt das Kastell in Kassel beziehen mußten¹⁾. Ähnlich verliefen die Ereignisse in Wanfrid; hier hatte schon am 17. April die Bürgerschaft revoltiert, als der preußische Major v. Helwig mit einem Streifkorps seinen erfolgreichen Überfall auf die Stadt ins Werk setzte. Nachdem jedoch die Preußen wieder abgezogen waren, wurden von den schnell zurückgekehrten westfälischen Gendarmen eine Anzahl Bürger verhaftet und aus diesen zwei Personen unter der Anschuldigung, dem Feinde die zurückgebliebenen Gendarmenpferde zugeführt zu haben, am 3. Mai vor ein Kriegsgericht gestellt, das dann auch beide nach einem, wie es scheint, sehr summarischen und wenig kriegsrechtlichen Verfahren zum Tode verurteilte. Während der eine, Johann Reichardt Gottesleben, Landwirt zu Wanfried im Alter von 44 Jahren noch am gleichen Morgen auf dem „Blutacker“ vor der Stadt erschossen wurde, fiel der zweite, Mairie-Sekretär George Bernhard Hohmann, in einem Alter von nur 19 Jahren erst am nächsten Tage unter den französischen Kugeln, nachdem ein Gnadengesuch in Kassel ohne Erfolg geblieben war. Eine ausführliche Darstellung dieser Ereignisse findet sich in den zum Jubiläum der Stadt Wanfried erschienenen Druckschriften²⁾.

¹⁾ Siegel, Geschichte der Stadt Lichtenau i. Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. 32, 236 ff.

²⁾ Israel[-Hollstein], Geschichte d. St. Wanfried 1908 S. 104—106 u. Strauss, Chronik d. Stadt Wanfried 1908 S. 157 ff.

Zum Schluß mögen hier noch einmal die Namen derjenigen Hessen im Zusammenhang folgen, welche in den Jahren 1807, 1809 und 1813 von den Franzosen erschossen sind.

Nr.	N a m e	Truppe	Tag	Lynker	Ort der Exekution
1. Insurrektion 1807.					
1.	Jakob Schumann	v. Wurmb	17/1	S. 42: unricht. 16/2	Kassel, Aue
2.	Unteroffizier Triebfürst	—	21/1	S. 40	Ziegenhain, Glacis
3.	Joh. Just. Wenzel	—	23/1	S. 40: unricht. 22/1	Kassel, Aue?
4.	Elias Pfankuch	Jäger	} 21/2	S. 41	} Eschwege, Werdchen
5.	Joh. George Schäfer	v. Wurmb			
6.	Cornel. Bachmann	„			
7.	Joh. Hupfeld	Leibdragon.			
8.	Heinr. Sommermann	v. Wurmb			
2. Insurrektion 1809.					
9.	Christoph Hohmann	Kürassir	3/5	S. 193: unricht. 11/8	} Kassel, Forst
10.	Friedrich v. Hasseroth		13/5	S. 159	
3. Insurrektion 1809.					
11.	Andreas Emmerich	engl. Oberst	17/7	S. 179: unricht. 18/7	} Kassel, Forst
12.	Wendel Günter	—	} 19/7	S. 180	
13.	Joh. Heinr. Sternberg	—			
14.	Daniel Muth	—			
4. Insurrektion 1813.					
15.	Martin Vockenrodt	Leineweber	4/5 13	} Bode'sche Liste Nr. 7—8	Eschwege
16.	Johann Krause	Schneider	„ „		„
17.	Johann Reichardt Gottesleben	Landwirt zu Wanfried, 44 J.	3/5 13	—	Wanfried
18.	George Bernhard Hohmann	Sekretär der Mairie	4/5 13	Bode'sche Liste Nr. 9	„

Ehre ihrem Andenken